Fort Rammekens bei Vlissingen

Schlagwörter: Fort, Befestigungsanlage, Feldbefestigung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Vlissingen
Provinz(en): Zeeland
Bundesland:



Das Fort Rammekens liegt bei Ritthem östlich von Vlissingen am Nordufer der Westerschelde und zählt zu den bedeutendsten Festungsanlagen der Niederlande. Es gilt als ältestes erhaltenes Seefort Westeuropas und wurde 1547 im Auftrag der Statthalterin Maria von Ungarn, einer Schwester Kaiser Karls V., errichtet. Entworfen wurde die Anlage von dem italienischen Festungsbaumeister Donato de Boni Pellezuoli, der die damals modernen Prinzipien der italienischen Renaissance-Festungsbaukunst anwandte. Ziel des Baus war die Kontrolle und Sicherung der Schifffahrtswege nach Middelburg und Antwerpen, zwei der wichtigsten Handelszentren der habsburgischen Niederlande.

Die Anlage entstand an einer strategisch außerordentlich wichtigen Stelle unmittelbar an der Fahrrinne der Westerschelde. Anders als mittelalterliche Burgen war Fort Rammekens von Beginn an auf den Einsatz von Feuerwaffen ausgelegt. Die unregelmäßig fünfeckige Festung besaß starke Bastionen, Kasematten und Geschützstellungen, von denen aus die Schifffahrt kontrolliert werden konnte. Damit markiert das Fort einen frühen Übergang von der mittelalterlichen Wehrarchitektur zur neuzeitlichen Festungsbaukunst.

Während des Achtzigjährigen Krieges (1568 bis 1648) zwischen den aufständischen Niederlanden und Spanien spielte das Fort eine bedeutende Rolle. 1573 wurde es von den Wassergeusen, calvinistischen Freibeutern im Krieg gegen die katholischen Spanier, erobert und diente anschließend als wichtiger Stützpunkt im Kampf gegen die spanische Herrschaft. Nach dem Vertrag von Nonsuch - dem ersten internationalen Vertrag der niederländischen Republik zwischen der britischen Königin Elisabeth I. und den aufständischen Rebellen vom 10.8.1585 - gelangte die Festung 1585 zeitweise unter englische Kontrolle und gehörte zu den „Cautionary Towns“, die als Sicherheit für die englische Militärhilfe gegen Spanien dienten. Später nutzten niederländische, französische und andere Truppen die Anlage weiter.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts ließ Napoleon die Befestigungen modernisieren und verstärken. Mit dem Wandel der Kriegstechnik verlor das Fort jedoch zunehmend seine militärische Bedeutung und wurde 1867 offiziell außer Dienst gestellt. Im

Zweiten Weltkrieg integrierte die deutsche Wehrmacht die Anlage in den Atlantikwall. Die Kämpfe um die Scheldemündung im Jahr 1944 führten zu erheblichen Schäden.

Heute ist Fort Rammekens als Rijksmonument geschützt und wird von der niederländischen Forstverwaltung Staatsbosbeheer betreut. Seine Bedeutung liegt nicht nur in seinem hohen militär- und architekturgeschichtlichen Wert, sondern auch in seiner engen Verbindung zur maritimen Geschichte Zeelands. Über nahezu fünf Jahrhunderte hinweg spiegelte die Festung die politische, wirtschaftliche und strategische Bedeutung der Scheldemündung wider. Die erhaltenen Bastionen, Kasematten, Pulvermagazine und die monumentale Toranlage vermitteln bis heute ein eindrucksvolles Bild frühneuzeitlicher Festungsarchitektur und machen Fort Rammekens zu einem herausragenden Zeugnis der europäischen Küstenverteidigungsgeschichte.

(Karl Peter Wiemer, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2026)

Internet

www.staatsbosbeheer.nl: Fort Rammekens (abgerufen 25.06.2026)
de.wikipedia.org: Fort Rammekens (abgerufen 25.06.2026)
forten.nl: Fort Rammekens (abgerufen 25.06.2026)
www.festungen.info: Die Geschichte des Festungsbaus im schnellen Überblick (abgerufen 25.06.2026)
www.zeeuwseankers.nl: Atlantikwall Zeeland in de regio's (abgerufen 25.06.2026)

Fort Rammekens bei Vlissingen

Schlagwörter: Fort, Befestigungsanlage, Feldbefestigung
Straße / Hausnummer: Rammekensweg
Ort: Vlissingen / Niederlande
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1547
Koordinate WGS84: 51° 27 9,36 N: 3° 39 14,05 O / 51,4526°N: 3,6539°O
Koordinate UTM: 31.545.435,99 m: 5.700.360,46 m
Koordinate Gauss/Krüger: 1.545.464,61 m: 5.702.201,87 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Karl Peter Wiemer, „Fort Rammekens bei Vlissingen". In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360303 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**